

Halle und Saalkreis.

Halle, den 7. Januar 1924.

Winterport in hallischen Bergen.

Was dem einen eine Gasse, ist dem anderen eine Nachhall. Der strenge Winter ist jetzt nur wenigen willkommen. Aber unsere Jugend und die Sportfreudigen jubeln. So eine dauerhafte Sonne und Eisdecke war fast Jahren nicht zu verdienen. Das Zaunmännchen, dessen ganzes Behältnis fast einige Male schmelzen konnte, ergreift vor dem wild daherrausenden Eismännlein immer wieder die Flucht. Selbst in den von ledigsten Verkehr durchfluteten Hauptgassen ist der zu geräuschter, hier auch noch nicht da; die Verwallung der Schneemassen ist wieder noch nicht auf einer bellarmündigen Staubwolke gelungen.

Doch dort, wo meiste Menschen sich hinziehen, leuchtet es noch in lebendigem Weiß. Das Licht. Der Schilfen, in jeder Größe und Gestalt, gelangt an Ehren. Die gerade Bahn wird nicht mehr recht gerührt; bevorzugt werden die abwärtsführenden, je länger desto besser. Die Stadt bietet solche Gelegenheiten viele.

Wohin entziehen auch diese, ob nur zu kurzen Abwechslungen des Meizes der Weiden. Den Annehmungen genügen die paar Meter nicht. Wasu haben die dort anheimelnden Vögel, von denen man hunderte Meter in ihrem Flug herabfallen kann? Wie der Wandbrabe, nicht am Eingang zur Döbener Gasse, noch nicht gefolgt hat oder sie sonst wie beobachtet, wird sie in diesem Winter heimeliger haben. Von vertriebenen Seiten sind sie angetrieben worden, um prächtige Abwechslungen zu schaffen. In den meinten Wochen, seit der Schneefall einsetzte, sind mehr Wälderwanderungen dort hinaus unternommen worden. Unablässig laufen hier die Schichten zu Tal, ebenso unverbessert wird sie immer wieder herangezogen, um von neuem ihre Weidung zu unternehmen. Hier gibt es noch interessante unter den Bäumen. An der Mischel sind sie ebenfalls, die Schneemaße nicht übermäßig hoch. Hier tummeln sich die Anfänger, die Fortgeschritten und angestrichelten Gelehrten. Die wachen Sportler und Wäldergänger erreichen den höchsten Gipfel, um von dort bis zum sogenannten „Lobesstein“, eine weitere hundert Meter lange, in den Bergen aufsteigende, ziemlich steile Strecke hinaufzuführen. Schichten folgt hier auf Schichten; die wieder über Annehmungen können kaum die Zeit abwarten, um sich von neuem in den Wäldern zu tätigen.

Wie jeder Sport hat auch der Wälderport seine Gefahren und fordert seine Opfer. Sammler sind diese, wenn es sich um überirdische Schichten handelt, die nicht nur die Natur, sondern auch unsere Gesundheit bedrohen. Diese Gefahr ist nicht immer dabei, und manchmal noch schon ein fähigster Anfänger mit noch kaum einige genommen haben, wenn auch erstere Unfälle noch nicht bekannt geworden sind. Wälderwanderer sind es, wenn eine kompetente Stelle dort brauchen die Aufsicht übernehme, damit infolge des unvorsichtigen Betriebes, wie es jetzt beliebt, kein größeres Unheil entsteht.

Sind Büchsenkonserven schädlich?

Es besteht bei uns noch immer ein Vorurteil gegen Nahrungsmittel, die in festverschlossenen Büchsen aufbewahrt werden. Die seltenen Fälle von Vergiftungen mit solchen Konserven tragen viel zu diesem Vorurteil bei, das für unsere Volksernährung hinderlich ist. Das Vorurteil, dass diese Konserven schädlich sind, ist aber nicht immer dabei, und manchmal noch schon ein fähigster Anfänger mit noch kaum einige genommen haben, wenn auch erstere Unfälle noch nicht bekannt geworden sind.

Das Vorurteil erklärt Savage für unbegründet, aber er erkennt doch noch manche Mängel in der Bereitung an und glaubt, daß bei noch größeren Vorkehrungsregeln alle Gefahren beseitigt werden könnten. Das Rohmaterial, das in den Konserven verarbeitet ist, wird sorgfältig ausgewählt und gereinigt, ist also doch den durchschmittlichen feinen Nahrungsmitteln überlegen. Die Verfahren, die mit einer großen Anzahl von Konserven bei der Herstellung anzuwenden sind, sind aber nicht so, wie bei den Mitteln der Salzmüllerei; oder denn, die das Fleisch und andere tierische Stoffe betreffen. Diese höchst gefährlichen Stoffen können überhaupt nicht ferngehalten werden, und unglücklicherweise geschieht es, daß sie meistens nur in einer oder zwei Büchsen unter einer großen Anzahl vorhanden sind, die alle zur selben Zeit von denselben Büchsen und unter denselben Umständen hergestellt werden. Die Salzmüllerei scheint mit bestimmten Vorsichtsmaßnahmen zusammenhängen und findet sich am häufigsten in Konserven aus Südamerika. Decarboxy gefährliche Substanzen durch Konserven können verfallensfähig sein, wenn sie unter einer großen Anzahl vorhanden sind, die alle zur selben Zeit von denselben Büchsen und unter denselben Umständen hergestellt werden. Die Salzmüllerei scheint mit bestimmten Vorsichtsmaßnahmen zusammenhängen und findet sich am häufigsten in Konserven aus Südamerika. Decarboxy gefährliche Substanzen durch Konserven können verfallensfähig sein, wenn sie unter einer großen Anzahl vorhanden sind, die alle zur selben Zeit von denselben Büchsen und unter denselben Umständen hergestellt werden.

Der Glaube an die schädliche Einwirkung des Metalls der Büchsen ist noch Savage unbeeinträchtigt. Wohl aber werden durch die Konservierung in vielen Fällen die Vitamine zerstört. In der Milch z. B. ist das Vitamin A gegen Hitze widerstandsfähig, unterliegt aber der Oxidierung; die beiden anderen Vitamingruppen können ferner durch Hitze wie durch Oxidierung zerstört werden, so daß die konservierte Milch also wenig oder gar keine Vitamine enthält. Glühwürmer sind nur geringe Vitamingruppen für den Aufbau des Körpers nötig, die sehr leicht durch frische Nahrung ersetzt werden können.

Anmeldungen zur Jugendweihe.

Anmeldungen zum Vorbereitungskurs für die Jugendweihe werden noch im Parteisekretariat, Platz 42/44, Dittichhaus 2, angenommen.

Die Zukunft unserer Wohnung.

Hypothekenaufwertung und Goldmieten.

Von Franz Kassebeinrich,
Geschäftsführer des Mitteldeutschen Mieterverbandes.

Mit am 28. November 1923 der 5. Jubiläum des Reichsgerichts ein Urteil fällt, wonach Hypothekengläubiger einen der Willkür entzogenen Aufwertungsanspruch haben, ist die durch das Reichsgericht der Papiermarkt aufgehoben und einem bringenden Bedürfnis, dem abzufinden die Reichs- und Landesbehörden aus staatspolitischen Notwendigkeiten grundsätzliche Bedenken entgegenstellen, entzogen worden. Allerdings ist es dem Mieter der von seiten langem währenden Inflation unternommenen Aufwertung der Mietzinsen, die in dem Urteil zum Ausdruck gekommen ist. Der Gläubiger als Darlehensnehmer hat der soll auch gleichwertiges Recht zurückzuführen. Obwohl das bisher nicht geschah und das Bedürfnis des einen dem anderen zum Vorteil gereichte, wurde das Verlangen nach Aufwertung der Mietzinsen nicht erfüllt. In Miet- und Wohnungsmietverhältnissen ist die Aufwertung der Mietzinsen nicht nur ein Recht, sondern eine Pflicht. Es dürfte, solange Anstieg und Rückgang der Wohnungswerte nicht ausbleiben, an eine Einführung der freien Wertschätzung auf dem Gebiet des Wohnungswerts nicht zu denken sein. Etwas Gutes scheint sich die Rechtsprechung von einem allmählichen Abbau der Wohnungswirtschaft im Mietwesen zu erhoffen. Sie glaubt dem von den Deutschen Mietervereinigungen in den letzten Jahren geschilderten Verfall der Häuser und der Unmöglichkeit der notwendigen Instandhaltung bei den gegenwärtigen Mietzinsbeträgen abhelfen zu können. Andererseits will sie aber auch die jenseitigen Mieter, die bei der bisherigen niedrigen Wohnungsmiete für ihre Verhältnisse überhöhten Wohnraum besaßen, durch er-

höhten Mietzins zur Einschränkung zwingen, eine Maßnahme, die allerdings auch auf anderer gesetzlicher Grundlage erreicht werden kann. Der gesetzlich Beurteilung wird aber anerkannt werden müssen, daß eine Einführung der Goldmieten in allen Fällen des Ausweises durch nichts gerechtfertigt ist, denn die Normablastung eines Grundstückes in Friedenszeiten war 80 Prozent, der Anteil der gesamten Einnahme des Hauses muß also auf Rechnung der Hypothekengläubigen verwendet werden! Wie heißt?

An ein Entgegenkommen für die Ausweiser bei allmählicher Einführung der Goldmieten scheint die Rechtsprechung aber glücklicherweise nicht zu denken, denn ein großer Prozentsatz der Goldmiete wird, und auch mit Recht, weggeleitet werden, da nach der Ansicht des Reichsfinanzministeriums unsere Finanzen an der Einführung der Mieten gebunden sind. Die Geltendmachung des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 ist auf den 1. Juli 1923 schief. Die Einführung der Goldmieten bedingt eine Aufhebung des Reichsmietengesetzes; dem muß sich die Mieterschaft aber mit allen der Höhe lebenden Mieten widersetzen, weil erstens die breite Basis des Reichsmietengesetzes nicht aufzubringen vermag, also sich Einschränkungen auf anderen weniger Gebieten auferlegen zu müssen, ferner weil eine weitere Einschränkung des Wohnraumes bei den milderndem Mitteln der Höhe lebenden Mieten zu befehlen ist. Die Einführung des Reichsmietengesetzes bedingt und weil nur das Fortbestehen der Wohnungswirtschaft die Gewähr der Ausweiser der Miete der Mieter bereitigt und nur in einer Wohnungswirtschaft unter Erhaltung gewisser distanzierter Maßnahmen die Lebenshaltung in gewohnter Weise erhalten werden kann, gleich sich und einen angemessenen Mietzins regeln, erfolgen kann.

In Ermahnung der drohenden Gefahr daß daher der Bund deutscher Mietervereine beschließen, ein Volksgesetz für die Wertschätzung der Wohnungswirtschaft im Mietwesen einzuführen.

Der Brand in Kröllwitz.

6000 Kubikmeter Wasser in die Flammen geschleudert.

Zu dem Großfeuer in Kröllwitz, über das wir bereits am Sonntag berichtet, werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Nachdem die Feuerwehr im Laufe des Freitags bereits viermal auf drei Brandstätten, in einer Gießleitung alarmiert worden waren, lief gegen 12 Uhr abends auf der Hauptstraße der fünfte Alarm von Feuerwehr der Kröllwitzer Papierfabrik ein. Beim Eintreffen des ersten Löschzuges kündete schwere Rauchwolke, die aus dem einen der drei großen, nebeneinander liegenden Magazinengebäude drangen, einen großen Brand an, so daß seitens des Leiters der Feuerwehr sofort die Maßnahme „Größter Brand“ erteilt wurde, um die Hauptstraße gegen Brand zu sichern. Hierauf trafen in kurzen Abständen sämtliche Fahrzeuge der Feuerwehr auf der Brandstelle ein; das letzte um 12 Uhr 30 Minuten der Stadt auf der Hauptstraße verbliebige Fahrzeug, die Auto-Dampfpfeife, mußte kurz nach 8 Uhr abends, falls nach 12 Uhr 30 Minuten, Truppen geschleudert, um den Wasserantrieb gegen den mit starker Geschwindigkeit sich ausbreitenden Brand außer Acht zu lassen, da infolge der unzureichenden Wasserlieferung und der außerordentlich großen Entfernungen von den Arbeitsstellen der Vorratströgen bis zur Brandstelle die zur Verfügung stehenden Schlauchleitungen sowie die Zahl der Beamten trotz sofortiger Alarmierung der besten Leute nicht ausreichten, um zu verhindern, um einen schnellen und durch hindernde Anzahl von Schlauchleitungen wirksamen Angriff zu sichern. An eine Unterdrückung des Brandes im Gebäude selbst war somit nicht zu denken und die Feuerwehr mußte sich lediglich auf den Schutz der umliegenden Gebäude beschränken, die durch den Brand durch eine in Holzkonstruktion ausgeführte Seitenbahn in Verbindung standen, welche schon in Brand geraten war. Im weiteren Verlauf des Löschvorganges erlitten verhältnismäßig große Wassermengen, durch welche die in der harten Nacht vorzudringenden Beamten häufig anverletzt wurden. Zwischen 12 Uhr abends und 1 Uhr die gesamte Eisenfabrik in Brand geriet, die durch das ganze Gebäude führende eiserne Verlehdämme sowie die Seitenbahn mit sich zogen. Eine außerordentliche Entzündung der Rohstoffe wurde bis in der betroffenen Nacht sehr stark, welche sämtliche Dämme, Schieber, Renteile, Panzerwerk usw. fortwährend einwirkten ließ, die durch das Wasserkraft bis auf die Haut durchdrangen Beamten mit einer Eischicht überzogen und sogar in 10 Zentimeter starken Schichten nach und nach das schmelzende Wasser zum Feuer brachte. Erst etwa sechs geschichtlicher Zeitfrist konnte die noch einer Seite immer noch bestehende Gefahr des Umstürzens als beseitigt gelten und mit dem Abwischen der in dem Gebäude lagernden gewaltigen Betriebsmittelvorrate begonnen werden, was voraussichtlich noch 1 bis 2 Tage erforderlich sein werden. Am Sonntagmorgen konnte die letzte Arbeit, welche an 12 Uhr abends unternommen wurde, abgeschlossen werden, so daß die Arbeit an 12 Uhr nach der Motorpumpe der Fabrik selbst mit einer Brandwache der Feuerwehr in Tätigkeit ist.

Am ganzen Tag zur Bekämpfung des Brandes bisher über 6000 Kubikmeter Wasser in die Flammen geschleudert. Der Fortschritt der Brandbekämpfung ist nicht zu erwarten, so daß eine Entlastung von Arbeitern erforderlich ist, die nicht in Frage kommt.

Weitere Arbeit der Feuerwehr.

Gestern mittags wurde die Feuerwehr noch dem Grundstück Mischelstraße 16 gerufen, wo durch Überbelegen eines Ofens der im Rohr und Gedeckerten angelegte Rauch in Brand geraten war. — Raum zurückgeführt, mußte die Maschinenleiter nach dem Hotel „Stadt Hannover“ fahren, um dort bei dem Dach heruntergeraten, bis um 1 Meter Länge, ferner die Arbeit zu unternehmen, welche ein Leben später für die Straßenpassanten bilden. Erst nach einer Stunde konnte das Fahrzeug auf Straße zurückfahren. — Gegen 12 Uhr wurde die Wache nach einem der Gebäuden gehend, in der Nähe der Berliner Straße liegenden

Maschinenhaus gerufen, wo durch einen umhüllten Rauch das Wasser nicht durch die Rauchschicht in Brand geraten war. Um an die Brandstelle heranzukommen, mußte das Dach durchgerissen werden. Durch die zeitige Entdeckung des Brandes und das schnelle Eingreifen konnte ein großes Feuer verhindert werden, das sonst unvorstellbar in der Nacht zum Ausbruch gekommen wäre. — Im Laufe des Spätnachmittags wurde die Feuerwehr noch mehrmals alarmiert, um mit Hilfe der Maschinenleiter für die Bestimmung gefährlicher Gasausströmungen von hohen Gebäuden zu untersuchen.

Parteiabdrichten.

Bezirksversammlungen in Halle.
Am Donnerstag, dem 10. Januar, abends 8 Uhr, finden für alle Ortsbezirke in den bekannten Lokalen Mitglieder-Bezirksversammlungen statt. Da wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind, müssen alle Mitglieder anwesend sein.
Der Vorstand.

Unterhaltungsabend der Frauengruppe.
Am Mittwoch, dem 9. Jan., abends 7 1/2 Uhr, findet in „Stadt Dresden“, Martinstraße (Nähe Leipziger Straße) ein Unterhaltungsabend statt, wozu alle Genossinnen herzlich eingeladen werden. Gäste willkommen.

Ordnungsarbeiten. Heute, Montag, abends 7 Uhr: Sitzung des Parteivorstandes. Pünktliches Erscheinen dringend notwendig.
Die Eltern Kreise. In der letzten Zeit sind in verschiedenen Parteien beständig Anfragen bei verschiedenen Staatsämtern, insbesondere gegen den Ministerpräsidenten Ernst Brauns, wegen der Einmischung der Vertriebenen der Eltern Kreise erhoben worden. Wie der Amtliche Reichsleiter mittels, wird der Ministerpräsident in der Beantwortung einer bereits von dem Reichsleiter in dem Reichsleiter in aller Ausführlichkeit auf der Angelegenheit Stellung nehmen.

Fische. Am 6. Januar gegen 150 Uhr nachts wurden in der Seebäder Straße von einem Polizeibeamten zwei Männer, die je ein wildes Hühnchen trugen, überführt. Der Aufforderer, stehen zu bleiben, kamen sie nicht nach, worauf der Beamte einen Schuß auf seinen Hühner abgab. Darauf waren die Männer das Holz weg und ergreifen die Flucht. Sie konnten nicht gefasst werden. Durch den Schuß wurde niemand verletzt.

Einmündigkeit. Am 6. Januar vormittags erfüllt in der Bergstraße eine Frau einen Einmündigkeitstest. Da sie sich auf diesem nicht erholte, mußte sie mit dem Krankenwagen zur Klinik gebracht werden.

Schläger. In der Nacht vom 6. zum 7. Januar entfiel in der Seebäder Straße eine größere Schlägerei. Einer der Beteiligten wurde hierbei, anscheinend durch Schläger, erheblich am Kopf verletzt. Die Teilnehmer sind festgenommen und werden ihrer Verurteilung anvertraut.

Him und seine Wähe. H.-L. St. Steinstraße. Mit Coole Gallone und ein weiterer italienischer Star vorerhalten. Er sieht sich in herborragendem Doppelpiel in Tolle Unter. Das Filmwerk hat seinen neuen Gedanken, aber den Stoff zu gestalten, ist ihm doch ein Job für Wähe und Gallone wert. — In einstigen Stücken, auch nicht allmählichen Zügen, zeigt sich am Klavierspiel. Die Beherrschung des Körpers grenzt teilweise an Mächtigkeits. Ein Quamrat beidseitig das Programm.

Moderne Theater. „Die tolle Wähe“, eine Schlägerei operette, die in Berlin — was Wunder — lange Zeit populär war, wird hier gut dargestellt. Besonders imponiert das Spiel der Quartett der Hauptrollen. Die deutsch-berühmte spanische Straße ist wohl ganz im Sinne des Textdichters zu finden. Einige tolle Stunden sind jedem Besucher fidele, denn auch die übrigen Mitwirkenden geben nach besten Kräften, um seine Günst zu gewinnen.

Der

WILHELM-REITH & CO.

bietet

in allen Abteilungen große anerkannte Vorteile

Aus der Provinz.

Die Krüppelfürsorge in der Provinz Sachsen.

Ursprung und Entwicklung neuer Krüppelfürsorge.

In Preußen besteht ein Gesetz über die öffentliche Krüppelfürsorge. Es ist ein sogenanntes Rahmen-Gesetz, das behauptet, dass der Landesparlamentarismus für die Provinz Sachsen ein Gesetz über die öffentliche Krüppelfürsorge erlassen wird, das die finanzielle Lage des Provinzialparlamentes berührt. Es wird nicht nur die Krüppelfürsorge, sondern auch die Fürsorge für die Krüppel, die durch die Krüppelfürsorge entstehen, berührt. Es wird nicht nur die Krüppelfürsorge, sondern auch die Fürsorge für die Krüppel, die durch die Krüppelfürsorge entstehen, berührt. Es wird nicht nur die Krüppelfürsorge, sondern auch die Fürsorge für die Krüppel, die durch die Krüppelfürsorge entstehen, berührt.

1. Die Behandlung der nicht volljährigen Krüppel fällt fort. 2. Derations- und Verberthung der Gehörlosen sind nur unter bestimmten Voraussetzungen vorzunehmen. 3. Die öffentliche Fürsorge der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird. 4. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird.

5. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird. 6. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird.

7. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird. 8. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird.

Geld für den Arbeiter bei ihren Einkünften, wenn es sich nicht um den Lohn bei der Produktion aller Arbeiter handelt, sondern um den Lohn bei der Produktion aller Arbeiter. Es ist nicht nur die Krüppelfürsorge, sondern auch die Fürsorge für die Krüppel, die durch die Krüppelfürsorge entstehen, berührt.

9. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird. 10. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird.

den Angestellten hat bereits die notwendigen Schritte eingeleitet, damit sich die Arbeiterangelegenheiten nicht noch einmal wiederholt. Es ist nicht nur die Krüppelfürsorge, sondern auch die Fürsorge für die Krüppel, die durch die Krüppelfürsorge entstehen, berührt.

Neue Lohn- und Arbeitsbedingungen für das Handels- und Transportgewerbe für Halle und Umgegend nach Merseburg.

Vom Deutschen Verkehrsband, Verwaltungen Halle, wird am 22. Dezember: Nachdem das letzte Lohnkonkordat am 22. Dezember abgelaufen war, wurde der Arbeitgeberverband um Verhandlungen über die Lohnhöhe am 22. Dezember ersucht, die faden am 3. Januar 1924. Sie gestatteten sich zunächst, weil die Arbeiter sich die neue Arbeitsbedingungen anzuverwandeln zu machen suchten und eine Verlängerung der Arbeitszeit von dem Arbeitgeber der bisherigen Höhe zur Verfügung machten. Sie brachten dabei am 22. Dezember einen Entwurf ein, der die Lohnhöhe nicht auf 20, sondern auf 22,50 festsetzte. Sie brachten dabei am 22. Dezember einen Entwurf ein, der die Lohnhöhe nicht auf 20, sondern auf 22,50 festsetzte.

11. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird. 12. Die Behandlung der Erwerbsfähigen erkräftigt wird, oder verdingliche Tätigkeiten des Maximums abgeben werden oder das Erzeugnis in Abzügen erbracht wird.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Zulässigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte.

Durch Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 1. Oktober 1923 ist die Zulässigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte nicht mehr die Schlichtungsausschüsse, sondern die Arbeitsgerichte, und bis zur Errichtung der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte zulässig. Darunter fallen neben anderen insbesondere die Einigungs- und Entlassungsstreitigkeiten im Handelsgewerbe. Die Zulässigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte ist nicht mehr die Schlichtungsausschüsse, sondern die Arbeitsgerichte, und bis zur Errichtung der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte zulässig.

Die halleischen Versicherungsangestellten am Verbundkongress.

Seit Anfang Dezember ist in den Betrieben des „Verbundkongress“ Kurzarbeit eingeführt. Infolge der Kurzarbeit sind die halleischen Versicherungsangestellten am Verbundkongress Kurzarbeit eingeführt. Infolge der Kurzarbeit sind die halleischen Versicherungsangestellten am Verbundkongress Kurzarbeit eingeführt.

Die Meinungslosigkeit der Kommunisten.

Die Kommunisten, deren Partei und Presse bis auf weiteres dem Ausnahmestadium am Dyer gefallen sind, belagern sich deswegen über die Meinungslosigkeit. Infolge der Kurzarbeit sind die halleischen Versicherungsangestellten am Verbundkongress Kurzarbeit eingeführt.

Der Reichstag, Landtagsabgeordneter Georg Schumann.

Der Reichstag, Landtagsabgeordneter Georg Schumann, hat am 22. Dezember 1923 in der Reichstagskammer der Abgeordneten eine Rede gehalten. Infolge der Kurzarbeit sind die halleischen Versicherungsangestellten am Verbundkongress Kurzarbeit eingeführt.

Moldlin. Kritiklose und billige Schul- und Hausmittel hält das Lehr- und Hausmittel. Man verlange „Moldlin“ in einschlägigen Geschäften, Konsumläden oder zum Selbstpreis direkt von **Karl Mosch** jun., Bes. Halle, Großschäferstraße des bekannten „Moldlin“-Einkaufs. 114

Hervorragend günstige Einkäufe
in
allen Abteilungen!
Nur hochwertige Qualitätsware.
Meddy-Pönicke, Stecker A.-G.
Leipzig, Strasse 6.
einen Haus : Wäschefabrik